



Ausbildungsprüfung Atenschutzdienst



Bezirksfeuerwehrkommando Wiener Neustadt



Ausbildungsprüfung Atenschutzdienst

GOLD



Ausbildungsprüfung Atemschutzdienst



DURCHFÜHRUNGSRICHTLINIEN für die AUSBILDUNGSPRÜFUNG „ATEMSCHUTZDIENST“

Stufe Gold



1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1.1 Stationen

Die Teilnehmer haben folgende Stationen zu bestreiten:

- Ausrüsten
- Personensuche
- Flaschenwechsel
- Löschangriff im Brandcontainer
- Geräteversorgung
- Nachbesprechung



Ausbildungsprüfung Atemschutzdienst



1.2 Voraussetzungen für die Zulassung

Die Mitglieder des Atemschutztrupps

- müssen bei der Anmeldung einen gültigen Feuerwehrpass vorweisen
- müssen das Modul Atemschutzgeräteträger erfolgreich besucht haben
- müssen atemschutztauglich sein
- müssen die Stufe Silber mindestens 1 Jahr zuvor bestanden haben

1.3 Zusammensetzung des Atemschutztrupps und Kennzeichnung der Teilnehmer

Bei der Stufe Gold erfolgt die Abwicklung der Ausbildungsprüfung im Zuge der Heißausbildung des BFKDO 21. Die Teilnehmer werden in größeren Gruppen zum Veranstaltungsort einberufen.

Der Ablauf erfolgt über einen Atemschutzsammelplatz. Die Teilnehmer eines Trupps werden mittels Losentscheid ermittelt.

Es wird darauf geachtet, dass ausreichend Vorbereitungszeit zur Absprache innerhalb des Trupps vorhanden ist.

Ein Atemschutztrupp wird nach der Ausbildungsvorschrift des ÖBFV gebildet und besteht somit aus:

👤 ATRF (Truppführer), 🟠 ATRM und 🟡 WTRF

1.4 Bewerbungsgeräte

Sämtliche, für die Ausbildungsprüfung „Atemschutzdienst“ erforderlichen Geräte, sind durch die veranstaltende Feuerwehr oder dem BFKDO – AFKDO bereit zu stellen.

1.4.1 Geräte für die Station „Ausrüsten“

1.4.1.1 Für die Station „Ausrüsten“ wird ein Tisch in der Größe von mind. 220 x 50 cm benötigt.

1.4.1.2 Bodenmarkierung oder Bodenplatte 220 x 100

1.4.2 Geräte für die Station „Personensuche“

1.4.2.1 1 Raum in der Größe von ca. 50 m² (± 5 m²) mit der Möglichkeit die Fenster verdunkeln zu können.

1.4.2.2 2 Sitzgarnituren (Heurigengarnituren)

1.4.2.3 1 Gasflasche oder 1 Fass (200 L)



Ausbildungsprüfung Atenschutzdienst



- 1.4.2.4 Zumindest 5 weitere Einrichtungsgegenstände (Kommode usw.)
- 1.4.2.5 1 Nebelmaschine
- 1.4.2.6 1 Vorrichtung zur Befestigung der Sicherungsleine, unmittelbar neben der Eingangstüre
- 1.4.2.7 1 Arbeitsleine, falls die Türe nach innen geöffnet werden muss.
- 1.4.2.8 1 Notrettungsset
- 1.4.2.9 1 Feuerwehraxt oder gleichwertiges Gerät.

1.4.3 Geräte für die Station „Flaschenwechsel“

- 1.4.3.1 Für die Station „Flaschenwechsel“ wird ein Tisch benötigt.
- 1.4.3.2 Vorgegebener Bereich „leere Flaschen“ und „volle Flaschen“ .

1.4.4 Geräte für die Station „Löschangriff im Brandcontainer“

- 1.4.4.1 1 Löschleitung mit Hohlstrahlrohr
- 1.4.4.2 Brandcontainer.

1.4.5 Geräte für die Station „Geräteversorgung“

- 1.4.5.1 Für die Station „Geräteversorgung“ werden zwei Tische benötigt.
- 1.4.5.2 Vorgegebener Bereich (Füllstation) „leere Flaschen“ und „volle Flaschen“ .

1.4.6 Geräte für die Station „Nachbesprechung“

Für diese Station wird ein abgelegener Raum – Ort benötigt.

1.5 Anzug und persönliche Ausrüstung

Die Teilnehmer treten in folgender Adjustierung an:

- Einsatzhose bzw. Einsatzoverall mindestens 40 kw,
- Schutzjacke 40 kw,
- Feuerwehrhelm,
- Feuerschutzhaube,
- Feuerwehrgurt nach ÖNORM F 4030,
- Einsatzhandschuhe,
- Feuerwehrsicherheitsstiefel.



Ausbildungsprüfung Atemschutzdienst



Alle Bekleidungsstücke müssen den Richtlinien des NÖ Landesfeuerwehrverbandes entsprechen.

Die Bewerber sind mit folgenden Geräten ausgerüstet:

- Atemschutzgerät,
- Atemschutzmaske,
- Reserveflaschen.
- 1 Handfunkgerät (Truppführer),
- 1 Rettungsleine,
- 1 Handscheinwerfer oder je Truppmann eine Helmlampe - Knicklampe,
- 1 Sicherungsleine,

Es dürfen nur handelsübliche Geräte, die den Richtlinien des NÖ Landesfeuerwehrverbandes entsprechen und einsatzbereit sind, verwendet werden.

2 STATION 1 „AUSRÜSTEN“

2.1 Aufnahme:

Der Trupp hat sich zur vorgegebenen Zeit einzufinden und sich beim Atemschutzsammelplatz mit dem Feuerwehrpass anzumelden.

2.2 Sicherheitsbelehrung:

Kontrolle der Schutzbekleidung und Geräte. Belehrung. Bestätigung der ärztlichen Tauglichkeit.

2.3 Vorberechnung und Ausrüsten:

Der Trupp wird von seinem zugeteilten Ausbildungsteam übernommen und begibt sich mit diesem in den Ruhebereich zur weiteren Vorbereitung. Dabei wird die weitere Vorgangsweise erläutert und die Reihenfolge im Trupp festgelegt. Die Entscheidung über die einzelnen Positionen bleibt dem Trupp selbst überlassen. Anschließend wird der Einsatzbefehl erteilt. Danach rüstet sich der Trupp aus.

3 STATION 2 „PERSONENSUCHE“

3.1 Auflegen des Gerätes

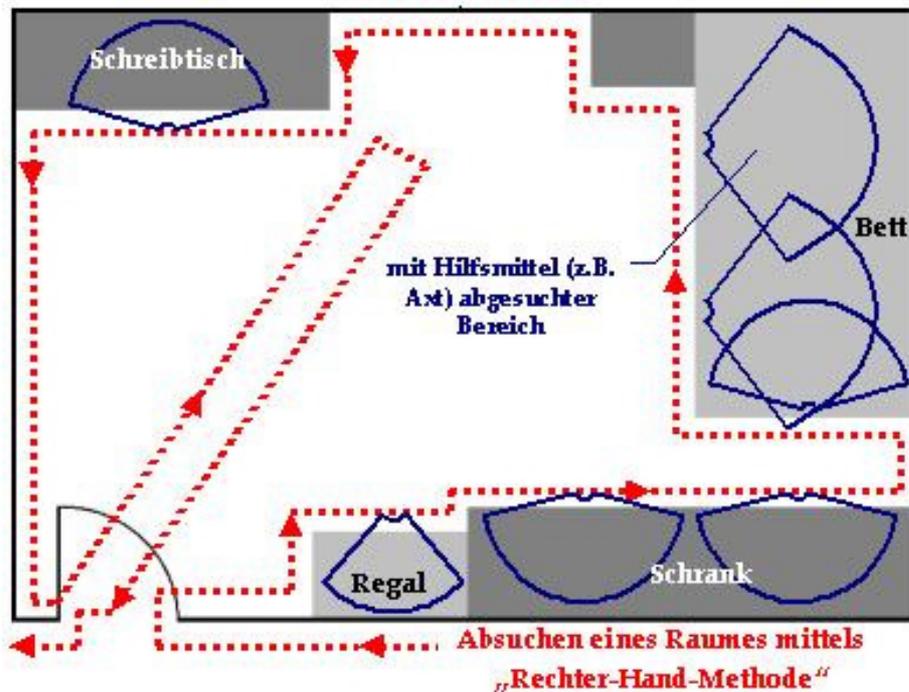
Nachdem der nach Punkt 2.3 ausgerüstete Atemschutztrupp die Station erreicht hat, legt er vor der Startlinie die erforderlichen Geräte, Scheinwerfer (ausgenommen Helmlampen), Feuerwehraxt, Arbeitsleine (Rückwegsicherung) und das Not – Rettungsgeräte - Set ab.



Ausbildungsprüfung Atemschutzdienst



3.2 Durchsuchen des Raumes mittels Wandtechnik



(bei der dargestellten Skizze handelt es sich um ein Beispiel)

Der HPR gibt den Kanal für das Handfunkgerät bekannt und erteilt den Einsatzbefehl: **„Suche nach einer vermissten Person in einem verrauchtem Raum. Ein Brandschutz ist nicht erforderlich, da sich der Brandort nicht in nächster Umgebung befindet. Der Brandrauch gelangt durch das Lüftungssystem in den Raum. Bei der Durchsuchung ist mittels Wandtechnik vorzugehen“**.

Der Truppführer wiederholt daraufhin den Einsatzbefehl. Danach beginnt die Zeitnehmung.

Der ATRF rüstet sich mit dem Scheinwerfer, falls erforderlich, aus. Er schaltet das Handfunkgerät ein und stellt den vorgegebenen Funkkanal ein. Der ATRM nimmt das Not – Rettungsgeräte - Set und der WTRF die Feuerwehraxt auf. Der ATRF (Truppführer) ordnet nun eine Druckkontrolle an.

Der ATRM und der WTRF befestigen die Arbeitsleine (Rückwegsicherung) an der vorgegebenen Vorrichtung. Vom HPR wird dem ATRF ein Brandschutzplan des Raumes vorgelegt. Der ATRF hat die von ihm festgestellten Gefahrenquellen und die zu treffenden Maßnahmen bekanntzugeben. Der ATRF hat diese Informationen an seinen Trupp weiterzuleiten.

Der Atemschutztrupp führt nun den „Türcheck – öffnen der Brandraumtüre“ durch. Während der Durchsuchung ist ständig Körperkontakt zu halten.



Ausbildungsprüfung Atemschutzdienst



Bei einer Unterbrechung des Kontaktes, nicht bei notwendigen Arbeitsvorgängen, ist dieser sofort wieder herzustellen. Der ATRF hat sofort durchzählen zu lassen.

Während der Durchsuchung des Raumes hat der Atemschutztrupp am Boden vorzugehen, zumindest jedoch in gebückter Haltung wenn dies die Sichtweite zulässt.

Vom Trupp sind laufend alle Hindernisse und Einrichtungsgegenstände weiterzumelden. Sobald die Person gefunden wurde, hat der ATRF die Person über deren Zustand und die Verletzungen zu befragen. Die verletzte Person ist anschließend, mit möglicher Schonung, zu retten.

Der ATRF teilt über Funk dem HPR mit, dass die Person gefunden wurde und mit der Menschenrettung begonnen wird.

Vor dem Abtransport ordnet der ATRF eine Druckkontrolle an. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist, beginnt der Atemschutztrupp mit der Rettung der verletzten Person. Außerhalb des Raumes ist die Person nach der Startlinie in stabiler Seitenlage abzulegen.

Der ATRF überprüft die Vollzähligkeit seines Trupps und meldet dem HPR: „**verletzte Person aus dem Gefahrenbereich gerettet**“. Somit ist der Einsatz beendet.

4 STATION 3 „FLASCHENWECHSEL“

Auf dem Weg zur Station 4 wird ein Flaschenwechsel durchgeführt.

5 STATION 4 „LÖSCHANGRIFF IM BRANDSIMULATOR“

5.1 Aufstellung des AS - Trupps

Nachdem der Trupp auf dem Containerdach Aufstellung genommen hat, überprüft dieser die vorbereitete Löschleitung.

5.2 Start

Nachdem der HPR Einsatzbefehl: „**Löschangriff in einem Wohngebäude über das Stiegenhaus**“ erteilt hat, beginnt die Zeitnehmung.

Bei dem anschließenden Löscheinsatz ist entsprechend der einschlägigen Ausbildungsrichtlinien des NÖLVF und der NÖLFS vorzugehen.



Ausbildungsprüfung Atemschutzdienst



5.3 Grundlegende Vorgangsweise

Türcheck - öffnen der Türen zu den Brandräumen

Handhabung – taktisches Vorgehen mit dem Hohlstrahlrohr

Seitenkriechgang

Temperaturcheck

Flash Over – Rauchgasdurchzündung

Es sind folgende Brandstellen zu bekämpfen:

Stiegenhaus

Gasflaschen

Zimmerbrand

Fettbrand

Eventuelle Rückzündungen



6 STATION 5 „GERÄTEVERSORGUNG“

Nach der Brandbekämpfung werden die Geräte im Bereich der Atemluftfüllstelle abgelegt. Der Trupp begibt sich anschließend mit dem Ausbildungsteam in die Ruhezone zur Regeneration (Einsatznachbesprechung).

Die Geräte und Ausrüstungsgegenstände können von den zuständigen Feuerwehren übernommen und versorgt werden.

7 STATION 6 „EINSATZNACHBESPRECHUNG“

Im Zuge der Nachbesprechung werden jedem Truppmitglied folgende Fragen gestellt:

Zu Station 2:

1. Beschreibung der Maßnahmen laut Brandschutzplan
2. wo wurde die Person im Raum gefunden.
3. wie war die Lage der Person.
4. welcher Zustand und Verletzungen wurden von der Person mitgeteilt.



Ausbildungsprüfung Atemschutzdienst



Zu Station 4:

1. welche Gefahren befanden sich in dem Raum
2. welche Brandstellen wurden bekämpft
3. welche Einrichtungsgegenstände – Hindernisse wurden wahrgenommen
4. Beschreibung des Raumes

Zum Gerät:

1. Erklärung der AS – Maske. Beschreibung der Teile und deren Funktion. (Modul AS-Geräteträger)
2. Erklärung des AS – Gerätes. Beschreibung der Teile und deren Funktion (Modul AS – Geräteträger)
3. Vorgangsweise bei Feststellung eines Fehlers am Gerät.

Die Fragen zur Station 2 sind aus dem Wertungsblatt, anhand der Eintragungen durch den dortigen HPR, zu entnehmen.

8 WERTUNG

8.1 Grundsätzliches

Die Bestimmungen in der Durchführungsrichtlinie AP-AD Bronze haben auch in dieser Durchführungsrichtlinie, sofern nichts anderes festgelegt wurde, ihre Gültigkeit.

8.2 Zeitvorgaben

Die Zeitvorgabe ist jene Zeit, welche für diese Station nicht überschritten werden darf.

8.2.1 Zeitvorgabe für die Station „Ausrüsten“

Die Zeitvorgabe beträgt bei einer Ausrüstung mit:

- | | |
|------------------------------------------------------------------------|---------|
| ➤ 5 Punkt – Maske und 200 bar Geräten | 140 sec |
| ➤ 5 Punkt – Maske und 300 bar Geräten
(Einflaschengeräte) | 120 sec |
| ➤ 2 Punkt – Maske und 200 bar Geräten
(Maske – Helm - Kombination) | 120 sec |
| ➤ 2 Punkt – Maske und 300 bar Geräten
(Maske – Helm - Kombination) | 110 sec |
| ➤ Bei Geräten mit Bodyguard usw. werden
die Zeitguthaben errechnet. | |

8.2.2 Zeitvorgabe für die Station „Personensuche“

300 sec



Ausbildungsprüfung Atemschutzdienst



- 8.2.3 Zeitvorgabe für die Station „Flaschenwechsel“**
240 sec
- 8.2.4 Zeitvorgabe für die Station „Löschangriff“**
15 bis 20 Minuten
- 8.2.5 Zeitvorgabe für die Station „Geräteversorgen“**
keine
- 8.2.6 Zeitvorgabe für die Station „Nachbesprechung“**
Die Zeitvorgabe beträgt 20 Minuten

8.3 Gutpunkte

8.3.1 Stammpunkte

Jeder Atemschutztrupp erhält **550 Gutpunkte** als Stammpunkte.

8.4 Bewertung

Sofern in dieser Durchführungsrichtlinie nichts anderes festgelegt ist, wird bei der Bewertung grundsätzlich nach den Bestimmungen der AP-AD Bronze vorgegangen.

Dem Trupp wird nach jeder Station mitgeteilt, ob diese bestanden wurde. Eine eventuelle Reihenfolge erfolgt nicht. Aus diesem Grunde wird auch keine Punkteanzahl bekanntgegeben.

8.5 Urkunde - Abzeichen

Jeder Teilnehmer erhält eine persönliche Urkunde mit dem Vermerk „Bestanden“ oder „Teilgenommen“.

Hat ein Teilnehmer die Ausbildungsprüfung Stufe Gold bestanden, ist dieser berechtigt das Abzeichen in Gold zu tragen.

8.6 Disqualifikation eines Atemschutztrupps

Als Disqualifikationsgründe gelten im Besonderen:

- mit einer nicht geöffneten Flasche in den Einsatz gehen
- keine Reaktion auf die Warneinrichtung

Hilmar Schilhabl, BSBAS
BFKDO 21